

# Nachwuchssorgen trüben Feierstimmung

## 50 Jahre Sportschützen: Zahlreiche Gratulanten kamen zum Fest

baka **Altenhof**. Mit einem gemütlichen Fest begingen die Sportschützen St. Hubertus Altenhof am Samstagabend in der Bürgerbegegnungsstätte ihr 50-jähriges Bestehen. Im vergangenen halben Jahrhundert folgte dem improvisierten Übungsraum in der Gaststätte Josef Wilmes (heute „Wilder Eber“) zuerst der Umzug in das leerstehende Schulgebäude, bis die Sportschützen nach dem Bau der Bürgerbegegnungsstätte im Jahr 1992 im Obergeschoss in Eigenleistung eine moderne Schießsportanlage mit sechs Luftgewehrständen und einem Aufenthaltsraum errichteten (die SZ berichtete ausführlich).

Am Samstagabend hatten sich zahlreiche Mitglieder und Gratulanten in der Bürgerbegegnungsstätte versammelt, um den runden „Geburtstag“ würdig zu feiern. Vorsitzender Erwin Rademacher freute sich bei der Begrüßung: „50 Jahre Sportschützen, wir waren uns einig, das müssen wir feiern“, und das taten die Altenhofer dann auch ausgiebig. Musikalisch wurden die Sportschützen an diesem Abend vom Musikverein „Lyra“ unter der Leitung von Marco Linde unterstützt.

Lisa Klein verlas eine kurzweilige Chronik, die so manche Anekdote enthält. Neben den vielen sportlichen Erfolgen ist ein kleiner Wermutstropfen der ausbleibende Nachwuchs. Auch Bürgermeister Bernd Clemens gehörte zu den Gratulanten. „Es ist mir eine Ehre, dass ich hier zu Ihnen sprechen darf. Das Schützenwesen steht in unserer Gemeinde für eine große Tradition. Die Schützenvereine stehen traditionell für die wunderbaren Feiern und die Sportschützen, wie es der Name schon sagt, für den sportlichen Aspekt. Es zählen die sportlichen Aspekte des Zielens und Auslösens und nicht die Waffe an sich“, so Clemens, der betonte, dass gerade dieses Sportgerät einen verantwortungsvollen Umgang verlangt. Die Trainer müssten mit pädagogischem Gespür die jungen Menschen anleiten. Clemens zeigte sich beeindruckt davon, wie hoch die Voraussetzungen für diese Sportart sind. Der Bürgermeister bedankte sich bei dem Verein, dass er viele ehrenamtliche Tätigkeiten übernimmt. „Sie sind nicht nur ein aktiver Sportverein, sondern auch ein Ort des Zusammenhaltes“, lobte Clemens.

Marc Selbach, Bezirksvorsitzender des Schützenbezirkes Olpe-Siegen-Wittgenstein, gratulierte im Namen des Bezirksvorstandes. „Ich möchte die heutige Jubiläumsfeier zum Anlass nehmen, einmal Dank und Anerkennung auszusprechen. Dank und Anerkennung für 50 Jahre Treue und Zuspruch zu unserer gemeinsamen Schützensache“, so Selbach, der auf die Anfänge der Sportschützen einging und besonders die Gemeinschaft lobte. „Ihr habt immer wieder Tatkraft und Zusammenhalt bewiesen. Das sind nun einmal die notwendigen Voraussetzungen für ein intaktes Vereinsleben und das Fundament für den erfolgreichen Fortbestand eines Vereines. Möge es um diesen Fortbestand auch in den nächsten Jahrzehnten hier bei den Sportschützen Altenhof gut bestellt sein“, gratulierte Selbach.

Lambert Stoll als Vorsitzender des Gemeindefortsportverbandes stellte humorvoll fest: „Von der Kulisse bei Fußballspielen können Sportschützen natürlich nur träumen. Es ist genauso gut, dass es nicht nur Fußball gibt, denn das macht die Vielfalt, was die kulturellen Sportarten der Gemeinde Wenden angeht, aus. Die Sportschützen Altenhof sind seit vielen Jahren verlässliche Sportpartner mit hervorragenden Leistungen. Natürlich wissen wir um die Nachwuchssorgen, das ist wirklich schade. Die Sportart zeichnet sich aus

durch hohe Konzentration, auf den Punkt konzentriert zu sein, zur Ruhe zu kommen. Das wird in fast jedem Beruf gefordert, der Arbeitgeber erwartet, auf den Punkt fit zu sein. Nehmen Sie diese Herausforderung für die Zukunft an.“

Im Anschluss an die Grußworte ehrte Marc Selbach gemeinsam mit Kreisvorsitzendem Jürgen Otterbach verdiente Vereinsmitglieder. Lisa Klein erhielt das Ehrenschild des Westfälischen Schützenbundes (WSB). Liborius Becker, Erwin Rademacher und Jürgen Niklas wurde die Verdienstmedaille des Bezirks in Silber verliehen. Gründungsmitglied Heinz-Erich Rademacher bekam die Kölner Medaille des WSB. Ebenfalls Gründungsmitglied ist Heinrich Böhler, der jahrzehntelang Vorsitzender und Sportleiter war, er bekam für seine Verdienste die Verdienstmedaille des Bezirks in Gold. Erwin Rademacher ließ es sich dann nicht nehmen, den Ehefrauen und Partnerinnen als Dank für die stete Unterstützung Blumensträuße zu überreichen. Großes Lob und ein kleines Präsent gab es für den Musikverein, der die Sportschützen immer wieder bei Veranstaltungen musikalisch unterstützt.

Mit einem gemeinsamen Essen stärkten sich dann die Besucher um im Anschluss gemeinsam den „Fußballkrimi“ anzusehen. Ein gelungener Abschluss eines gelungenen Jubiläums.



Beim Jubiläum der Sportschützen wurden verdiente Mitglieder geehrt. Unser Bild zeigt (v. l.): Marc Selbach, Erwin Rademacher, Lisa Klein, Jürgen Otterbach, Heinz-Erich Rademacher, Bürgermeister Bernd Clemens, Jürgen Niklas, Liborius Becker, Heinrich Böhler und Lambert Stoll.

Foto: baka